

Handlungsfelder

Vom Ich zum Du durch

- Kennenlernübungen
- Wahrnehmungsübungen
- Vertrauensübungen

Erleben von Gemeinschaft durch

- Interaktionsübungen

Entwicklung sozialer Kompetenzen durch

- Kooperationsübungen
- Problemlöseaufgaben



Organisation / Umsetzung

Das Schulerlebnispädagogik-Konzept wird in Jahrgang 5 umgesetzt, wenn die neuen Schülerinnen und Schüler zu uns kommen.

Es verläuft durch das ganze erste Jahr und wird gemeinsam von Tutoren/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen, Fachlehrer/-innen sowie den Freiwilligendienstleistenden durchgeführt.

Durch die Verankerung im schulischen Terminplan und die klassenübergreifende Organisation soll sichergestellt werden, dass alle Schüler/-innen bzw. alle Klassen hiervon profitieren.

Integrierte Gesamtschule
Mainz-Bretzenheim
Hans-Böckler-Straße 2
55128 Mainz
Telefon 06131 -- 9931-0
Fax 06131 – 364052
E-Mail info@igsmz.net

Stand: April 2019



Schulerlebnispädagogik

an der

Integrierten Gesamtschule
Mainz-Bretzenheim



Schulerlebnispädagogik

Die Erlebnispädagogik befasst sich mit Gruppenerfahrungen, um die Persönlichkeit und soziale Kompetenzen zu entwickeln und ist ein integrativer Bestandteil ganzheitlicher Erziehungskonzepte. Häufig findet sie in der Natur statt und wird ergänzt durch Methoden aus der Theater- und Abenteuerpädagogik.

Die Schulerlebnispädagogik (SEP) als Teilgebiet versucht diesen Ansatz im schulischen Setting zu nutzen, um die personalen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln und die Reflexionsfähigkeit zu fördern und hierdurch die Klassengemeinschaft zu stärken.

Merkmale

- Handlungsorientierung
- Herausforderung
- Ganzheitlichkeit
- Ernstcharakter und Authentizität
- Gemeinschaft/Gruppenorientierung
- pädagogisches Arrangement
- Transfer und Reflexion



Methodische Zielsetzung

Förderung unterschiedlicher Kompetenzen:

Personale Kompetenzen

- Selbstwahrnehmung
- Selbsteinschätzung
- Lebensbewältigung
- Grenzen erleben und setzen
- Selbstwertgefühl und Körperbewusstsein
- Ausdauer
- Kreativität

Soziale Kompetenzen

- Kooperationsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsbereitschaft
- Toleranz
- Respekt
- Konfliktfähigkeit
- Helfen und helfen lassen

Methodische Kompetenzen

- Denkfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösestrategien

Gewaltprävention und Suchtprävention

Ökologische Kompetenzen

- Naturerfahrung
- Ökologisches Handeln



Der Project Adventure Ansatz

Project Adventure entstand in den 1970er Jahren in den USA durch die Outward Bound Bewegung. Ziel war es, die Strategien der Abenteuerpädagogik mit dem klassischen Schulsetting zu verbinden, um die Entwicklung der Kinder über die intellektuellen Fähigkeiten hinaus zu fördern. Der Grundansatz besteht darin, in einem einjährigen Programm eine Sequenz von Aktivitäten zu absolvieren, die zum Ziel haben, einerseits die Kreativität und Problemlösefähigkeit auszubauen, andererseits aber auch das Individuum und die Gruppenzusammengehörigkeit zu stärken.

Der Ansatz verläuft in sogenannten Wellen, die alle einen bestimmten Fokus haben, je nach spezifischen Project Adventure Ansatz können hier Variationen auftreten:

- Welle 1: sich kennenlernen
- Welle 2: Vertrauen
- Welle 3: Zusammengehörigkeit
- Welle 4: Kooperation
- Welle 5: Kommunikation
- Welle 6: Abenteuer/Expedition bzw. Herausforderung
- Welle 7: Vertrauen und Mut
- Welle 8: Reflexion